

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

283 (15.10.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 283.

Dienstag den 15. Oktober

1850.

An unsere Mitbürger.

Bei unsern Bemühungen, die Quellen der äußern Noth unserer dürftigen Mitbürger aufzusuchen, haben wir besonders im Kreise des niedern Gewerbestandes die Klagen vernommen: der Grund der Stockung und Verfiigung ihrer Nahrungsquellen liege zum Theil darin, daß die Forderungen für geleistete und gelieferte Arbeit sehr unregelmäßig, oft sehr spät ihre Befriedigung fänden.

Wer weiß, wie schon die Unsicherheit in Rücksicht auf Umfang und Zeit der Einnahme zur Führung eines Hauswesens Verlegenheiten bereitet und in den häuslichen Verhältnissen Störungen hervorbringt, der überzeugt sich leicht, daß der unbemittelte Handwerker, der zur Führung seines Geschäftes, zur Anschaffung des nöthigen Materials für seine Arbeit, und zur Anstellung und Bezahlung von Gehülfen stets Mittel bereit haben muß, solche Stockungen und Störungen in einem ungleich höhern Grade schmerzlich empfindet, weil ihm beim redlichsten Fleiße, selbst im Genusse eines umfassenden Zutrauens die Möglichkeit fehlt, sein Gewerbe in glücklichem Fortgang zu erhalten, und weil er bei ganzlichem oder doch längerem Ausbleiben der erwarteten Bezüge allmählig den Verfall und Untergang seines Hausstandes unabweislich herannahen sieht.

Wir beklagen mit allen Menschenfreunden die traurige, zum Theil in trüben Zeitverhältnissen gegründete Lage, die es manchem gewissenhaften Hausvater unmöglich macht, derartigen Verpflichtungen sogleich, oder in bestimmten Zeiträumen nachzukommen; aber wir glauben auch nicht mißverstanden werden zu können, wenn wir an unsere geehrten Mitbürger, denen Gott vor Vielen das Glück eines sorgenfreien Auskommens beschieden hat, die bescheidene Anfrage stellen, ob sie nicht mit uns sich entschließen möchten, die von ärmern Gewerbsleuten eingereichten Rechnungen, so weit es ihre Verhältnisse gestatten, möglichst bald, oder in bestimmten Terminen in Erledigung zu bringen.

Das Bewußtsein, unverschuldet armen Familien die schwere Last der Nahrungsvorgen abgenommen, Freude und Zufriedenheit in deren Kreis zurückgeführt zu haben, ist ein reicher Lohn für die geringe Mühe und Aufmerksamkeit, die dem Wohle und der Rettung unserer bedrängten Mitbürger zugewendet werden.

Karlsruhe den 12. Oktober 1850.

Die Bezirkspfleger der evang. Gemeinde.

Bekanntmachungen.

(1) [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Maurermeisters Jakob Schumacher von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 1sten November 1850, Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht und in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erscheinenden bestretend angesehen werden.

Karlsruhe den 8. Oktober 1850.

Großh. Stadtamt.
Reinhard.

(1) [Präklusivbescheid.] Die Gant der Kaufmann E. F. Bierordt Wittive von hier betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an der Tagfahrt vom 30. v. M. nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Karlsruhe den 11. Oktober 1850.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

L. Breithaupt.

Die Conscription pro 1851 betreffend.

Zur Loosung und Anmeldung der äußerlich nicht erkennbaren Gebrechen der Pflichtigen wird hiemit Termin

auf Donnerstag den 31. Oktober d. J.,
früh 10 Uhr,

im großen Rathhaussaale dahier anberaumt, und werden hiezu die Conscriptionspflichtigen und bei deren Abwesenheit deren Eltern und Vormünder vorgeladen, mit dem Bemerkten, daß bei ihrem Ausbleiben der bestellte Knabe das Loos für sie ziehen wird. Hinsichtlich der Anmeldung der äußerlich nicht erkennbaren Gebrechen werden dieselben aufgefordert, mit dieser Anmeldung zugleich die Beweise dafür um so gewisser anzugeben, als sie im Unterlassungs-

falls die in dem Gesetze vom 26. Mai 1835 angedrohten Strafen treffen werden.

Karlsruhe den 5. Oktober 1850.

Großh. Stadtm. Stößer.

Buser.

Wer an die am 14. August d. J. in Zürich gestorbene Frau Gräfin Katharina von Langenstein etwa noch eine begründete Forderung zu machen hat, wird, wegen des Rechnungsabschlusses, andurch veranlaßt, solche im Laufe dieses Monats, unter Vorlage der Beweisurkunden, bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Karlsruhe den 10. Oktober 1850.

Gräfl. Langenstein'sche Rentei-Administration.

Mördes.

vdt. Wucherer.

Versteigerungen und Verkäufe

(3) [Nag- und Brennholzversteigerung.] Aus den mittelberger Domänenwäldungen werden in dem Distrikt II. 8, Lannenwald versteigert bis Dienstag und Mittwoch, den 22. und 23. d. M.:

132 Stück tannene Leiterstangen,
6½ Klafter buchenes Scheitholz,
47 " birkenes " "
75½ " tannenes " "
101 " buchenes Prügelholz, " "
190 " gemischtes " und " "
6000 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr in Frauenalb.

Mittelberg den 9. Oktober 1850.

Großherzogl. Bezirksforst.

Hartweg.

(1) [Pferdversteigerung.] Ein zum Militärdienst unbrauchbares Pferd des 1. Bataillons Königl. 28. Infanterieregiments soll am Samstag den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Hofe der Infanteriekaserne dahier an den Meist- und Letz bietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Dasselbe kann bis dahin in dem Stalle der neuen Kavalleriekaserne besichtigt werden.

Karlsruhe den 14. Oktober 1850.

Das Füsilierbataillon des 28. Infanterieregiments.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Durlacherthorstraße Nr. 32 ist ein Logis zu vermieten, bestehend in einem Zimmer, Küche nebst Holzremise, und auf den 23. Oktober zu beziehen. Näheres im obern Stock zu erfragen.

Herrenstraße (kleine) Nr. 10 ist ein Logis in Hof gehend, bestehend in Stube, Kammer, Küche und einem verschließbaren Keller, zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der Langenstraße Nr. 107 zu erfragen. Dasselbst ist auch ein Logis zu vermieten.

Karlstraße Nr. 11, nächst der Münz, ist im 3. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in vier

Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzstall und Antheil am Waschhaus, und kann auf den 23. Oktober oder 23. Januar bezogen werden. Näheres daselbst.

Karlstraße Nr. 12, Sommerseite, ist der zweite Stock, bestehend aus fünf Zimmern, Alkof, Küche, zwei Mansardenzimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten, bis den 23. Oktober zu vermieten, und kann auch sogleich bezogen werden.

Karlstraße Nr. 14 ist der 2. und 3. Stock, jeder besteht in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und allen sonstigen Erfordernissen, auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres im Hintergebäude zu erfragen.

Kreuzstraße Nr. 22 ist im untern Stock auf den 1. November ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten.

Langestraße Nr. 126 ist neben der Hofapotheke ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer und Holzremise, bis 23. Oktober oder 23. Januar an stille Leute zu vermieten.

Spitalstraße Nr. 34 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel bis den 1. November zu vermieten.

Spitalstraße Nr. 50, dem Palais gegenüber, sind in der bel-étage 3 schön möblirte Zimmer zu vermieten; dieselben werden auch einzeln abgegeben.

Stephanienstraße Nr. 43 sind ein auch zwei Zimmer mit Bett und Möbel im 3. Stock zu vermieten; auch ist daselbst eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu haben.

Waldstraße Nr. 12 ist ein kleines Zimmer, auf die Straße gehend, oder ein großes im Seitengebäude mit oder ohne Möbel zu vermieten. Eben- daselbst ist ein Mansardenzimmer mit Alkof für eine ruhige Person sogleich oder später zu beziehen.

Waldstraße (alte) Nr. 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen im obern Stock, vornenheraus.

Waldstraße Nr. 47 ist ein geräumiges Mansardenlogis, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzremise und sonstigen Erfordernissen, sogleich zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 11 ist im 2. Stock ein möblirtes Zimmer sogleich oder bis 1. November zu vermieten. Näheres im Hintergebäude.

Im Gasthaus zum rheinischen Hof sind einige schön möblirte Zimmer, sogleich beziehbar, zu vermieten.

Im gemeinschaftlichen Haus der Stemmermann's Erben, Karl-Friedrichstraße, Rondel Nr. 24, ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung von 7 Zimmern, Speicherkammer, Speicher und gemeinschaftlichem Trockenspeicher nebst allen Erfordernissen sogleich oder bis 23. Oktober zu beziehen. Zu erfragen bei E. Schönherr, Hoffseiler, Langestraße Nr. 45, der polytechnischen Schule gegenüber.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Stellenantrag.] Ein gewandter Marqueur wird gesucht, der sogleich eintreten kann: Langestraße Nr. 90.

(1) [Dienst Antrag.] Ein junger kräftiger Mann, der mit schwerem Fuhrwerk tüchtig umzugehen versteht und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen vermag, kann sogleich eintreten. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen versehen, welcher schon längere Zeit hier ist, wünscht eine Stelle als Bedienter oder in einer Wirthschaft als Aufwärter zu erhalten. Näheres in der Langenstraße Nr. 104.

(1) [Dienstgesuche.] Eine Person von gesehmem Alter, die gute Zeugnisse aufweisen und vortrefflich kochen kann, wünscht sogleich bei einer Herrschaft in Dienst zu treten. Dasselbst ist auch ein Mädchen zu Kindern zu erfragen, das kochen, stricken und gute Zeugnisse aufweisen kann, auch sich sonst allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres Blumenstraße Nr. 4 im Seitengebäude eine Stiege hoch.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das kochen, waschen und pugen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle zu erhalten und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Zähringerstraße Nr. 63 im Hintergebäude.

(1) [Dienstgesuch.] Eine Person, die sehr gut kochen kann und sich allen Arbeiten willig unterzieht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich einen Platz. Zu erfragen in der Zähringerstraße Nr. 63 im 3. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, sehr gut nähen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen im Gasthaus zum Geist.

(1) [Verlorenes.] Samstag den 12. ging von der Akademiestraße über den Akademieplatz durch den innern Birkel und die Ritterstraße ein blauesammetnes mit Stahl gesticktes Täschchen verloren, das ein Watisttaschentuch, einen Geldbeutel mit verschiedenen Münzsorten und einen Schlüssel enthielt. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der alten Waldstraße Nr. 1 gegen Belohnung abzugeben.

(1) [Verlorenes.] Ein Haarring in Gold eingefaßt, gez. C. H., ist Donnerstag Abend verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, solchen im Kontor dieses Blattes gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Kasernenstraße Nr. 4 wird Holz für 6, 8 und 12 kr. verkauft, und auf Verlangen in das Haus gebracht.

Eine ächte Wiener Guitare ist zu verkaufen: Langenstraße Nr. 143 im Seitenbau eine Treppe hoch.

Eine Borthüre und zwei Borfenster werden zu kaufen gesucht: Stephaniensstraße Nr. 88.

Ein Käfig mit Driller für ein Eichhörnchen wird zu kaufen gesucht. Anmeldungen wollen im Kontor dieses Blattes gemacht werden.

Privat-Bekanntmachungen.

Champagner in ganzen und halben Flaschen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Jost,

innerer Birkel Nr. 27.

Caravanen-Thee, schwarzer und grüner Thee

in den bekannten beliebten Sorten ist wieder frisch eingetroffen bei

Eduard Kölle,

zunächst dem markgräflichen Palais.

Lustlack für Militär,

welcher ohne Sonne oder Hitze trocknet, einen schönen schwarzen Glanz hat und dem Leder in keiner Hinsicht schadet, vielmehr dasselbe geschmeidig macht und erhält, wird fortwährend und billigst abgegeben bei

Conradin Haagel.

Lufthydraulischen Cement, Portland Cement, gemahlener Traß, Asphalt, Mineraltheer, Taugsteine, hydraulischen Kalk, sowie trockenen Neudorfer Pech-Torf empfiehlt

Ernst Glock.

Zu herannahenden Lebkuchenbackereien empfehle ich extra schönen dickkörnigen reinen Honig, feinsten holländischen Zuckersyrup, frischen Citronat u. Drageat, extra schöne frische Mandeln nebst allen Sorten feinen Gewürzen unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Karl Hauser,

Eck der Amalien- und Karlsstraße Nr. 19, dem Bürgerverein gegenüber.

Bei Müller & Gräff sind folgende Werke zu haben:

Conversations-Lexicon, herausgegeben von einem gelehrten Gelehrten, 10 Bände	15 fl. — kr.
Schiller's Werke in 18 Bänden, hübsch gebunden	11 fl. — kr.
Lexicon von Baden	3 fl. 30 kr.
Hebel's Werke in 8 Bänden	10 fl. — kr.
3	3 fl. 12 kr.
Hantke, Schulatlas, bestehend aus 25 Karten	54 kr.
Stein, großer Handatlas	7 fl. — kr.

Unser für die Winterfaison in Tuch, Buckskin, Westenstoffen, weißen u. farbigen Flanellen, Checks etc. vollkommen assortirtes Lager empfehlen wir unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens.

Joh. Math. Mez sel. Erben, neben dem Römischen Kaiser.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs von Preußen wird heute auf dem Ludwigssee vor dem Ettlingerthor eine musikalische, mit Feuerwerk verbundene Abendunterhaltung stattfinden. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Bei ungünstiger Witterung findet es am darauf folgenden Abend statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

K. Wenzinger.

NE. Um allen Erwartungen zu genügen, werden die Gegenstände, welche beim letzten Feuerwerk verpagten, wiederholt ausgeführt.

Bei **Müller & Gräff** sind angekommen:
Kalender pro 1851.

Der Rastatter hinkende Bote	6 kr.
„ Lahrer hinkende Bote	8 kr.
„ „ Landbote	5 kr.
„ „ Freiburger Bote	7 kr.
„ „ Volkskalender	4 kr.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

- Nachweisung** über den Betrieb der Großherzoglich Badischen Eisenbahn; für die Zeit vom Beginn des Dienstes bis zum Schlusse des Jahres 1841. gr. 4^o. brochirt. (1842) „ — 24 kr. „ — 9 Ngr.
- „ „ „ „ dasselbe; für das Jahr 1842. gr. 4^o. brochirt. (1844) „ — 24 kr. „ — 9 Ngr.
- „ „ „ „ Dritte, „ dasselbe; für das Jahr 1843. gr. 4^o. brochirt. (1849) „ — 36 kr. „ — 12 Ngr.
- „ „ „ „ Vierte, „ dasselbe; für das Jahr 1844. gr. 4^o. brochirt. (1849) „ — 48 kr. „ — 15 Ngr.
- „ „ „ „ Fünfte, „ dasselbe; für das Jahr 1845. gr. 4^o. brochirt. (1849) „ — 48 kr. „ — 15 Ngr.
- „ „ „ „ Sechste, dasselbe; für das Jahr 1846. gr. 4^o. brochirt. (1849) „ — 48 kr. „ — 15 Ngr.

Wir machen die hiesigen und auswärtigen Kunstfreunde auf eine Aufführung von Mozarts „**Zauberflöte**“ aufmerksam, welche Donnerstag den 17. Oktober 1850 im Großh. Hoftheater zum Vortheil des Unterstützungsfonds für Wittwen und

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

- Darmstädter Hof.** Herr Nos, Leutnant v. Nassau. Dr. Kösch, Kfm. v. Frankfurt. Dr. Pirn, Kfm. v. Neustadt.
- Englischer Hof.** Dr. Jochmus, Rent. m. Gat. von Hamburg. Dr. Crespel, Rent. mit Gat. von Lille. Herr Glesser, Rent. m. Gat. von Antwerpen. Herr Bourgoing, Rent. m. Gat. v. Paris. Dr. Welter, geh. Rath m. Gat. v. Heidelberg. Dr. Carl, Rent. m. Gat. v. Frankfurt. Dr. Vottler und Dr. Maclich, Rent. a. England. Herr Levin, Propr. m. Gat. v. Paris. Dr. Monst, Propr. m. Gat. v. Rouen. Dr. Dypenheimer u. Dr. Hirsch, Kfl. v. Frankfurt. Dr. Herbold, Part. m. Gat. v. Aichaffenburg.
- Erbprinzen.** Dr. Baron v. Lüpow v. Dresden. Dr. Nonna, Rent. m. Gat. v. Mailand. Herr Roser, Advokat m. Gat. v. Lucca. Dr. Boisseree, Rent. m. Fam. v. Köln. Dr. Kieger, Kfm. v. Krefeld. Dr. Mohr u. Dr. Schmitt, Kfl. v. Mannheim. Dr. Blankenhorn u. Dr. Stein, Gutsbesitzer v. Mühlheim. Dr. Jansen, Kfm. v. Gladbach. Dr. Dollfus, Kfm. v. Mülhausen. Dr. v. Kremp, Part. von Berlin.
- Goldener Adler.** Herr Schöpslin, Kond. v. Neckargemünd. Dr. Fröhlich, Stud. v. Veit. Dr. Hefel, Kfm. v. Gernsbach. Dr. Kandler, Gafg. v. Bülfl.

Waisen der Großh. Hoforchestermitglieder stattfinden wird. Das Werk ist seit 4 Jahren nicht gegeben, daher ein zahlreicher Besuch nicht zu bezweifeln ist, welchen ja schon der mildthätige Zweck der Vorstellung verheißt.

Karlsruhe den 14. Oktober 1850.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 17. Oktober. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheil des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Mitglieder des Großh. Hoforchesters. Neu einstudirt: **Die Zauberflöte.** Große Oper in zwei Aufzügen, von Mozart. **Pamina:** Frau. **Domine** hild.

Witterungsbeobachtungen

im Großh. botanischen Garten.

13. Oktober	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 2½	28" —	Südwest	unwölkt
12 „ Mitt.	+ 8	28" —	West	„
6 „ Abds.	+ 6	28" —	„	„
14. Oktober				
6 U. Morg.	+ 5	27" 11"	Südwest	trüb
12 „ Mitt.	+ 7	27" 11"	„	„
6 „ Abds.	+ 5½	27" 11"	„	„

Eisenbahnfahrten.

Winterdienst, vom 15. Oktober 1850 anfangend.

Abgang von Karlsruhe.

Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim.	Richtung nach Rastatt, Baden, Durlach, Freiburg, Efringen, Basel.
6 Uhr — Min. Morgens,	6 Uhr 30 Min. Morgens,
10 „ — „ „	9 „ 20 „ „
2 „ 30 „ Nachm.	1 „ 20 „ Nachm.
6 „ — „ Abends.	5 „ 25 „ Abends.

Ankunft in Karlsruhe.

Richtung von Mannheim etc.	Richtung von Basel, Freiburg, etc.
9 Uhr 10 Min. Morgens,	9 Uhr 52 Min. Morgens,
1 „ 10 „ Mittags,	2 „ 21 „ Nachm.
5 „ 13 „ Abends,	5 „ 50 „ Abends,
8 „ 36 „ „	8 „ 41 „ „

Hof von Holland. Herr Varier, Kfm. m. Fam. v. Stuttgart. Dr. Leberich, Verwalter v. Heidelberg. Herr Wolf, Kfm. v. Rodebach. Dr. v. Deane, Rent. a. Holland. Dr. Stoll, Kfm. v. Augsburg.

Pariser Hof. Herr Lindenlaub, Kfm. v. Lahr. Herr Weidemaier, Part. v. Ludwigsburg. Dr. Creelius, Part. v. Pforzheim. Dr. Mayer, Part. v. Bülfl.

Rothes Haus. Herr Schinzinger, Dr. Dorch, Herr Herb u. Herr Wieland, Part. v. Freiburg. Herr Scherer, Part. v. Miedböhlingen.

Weißer Bär. Dr. Lenzinger, Kaufm. v. Solothurn. Dr. Brunn, Gutsbesitzer v. Hohenheim. Dr. Schiele, Kfm. v. Wolfach. Dr. Hefel, Kfm. v. Gernsbach. Dr. Bardisel, Kfm. v. Frankfurt.

Wiener Hof. Herr Buser, Odm. v. Rüksinsbergen. Dr. Jochmann, Part. v. Neustetten.

Zähringer Hof. Dr. Nino, Kfm. v. Waghäusel. Dr. Colligs, Kfm. v. Schönau. Dr. Ludwig, Kfm. von Basel. Hrl. Richard v. Genf. Dr. Dober, Kfm. v. Rheyd. Dr. Nimerling, Rent. m. Fam. v. Stuttgart. Dr. Dubollain, Part. m. Gat. v. Paris.

In Privathäusern.

Bei Oberrevisor Bed: Herr Bathiany v. Offenburg. — Bei Hofrecher Büchle Wittwe: Herr Kiefer, Partik. von Pforzheim u. Dr. Eker, Kfm. v. Mosbach.